

„Schmalspur“-Raupenkran LR 1400/2-W an Weldex übergeben

Es ist zweifelsfrei eine außergewöhnliche Maschine, die das Liebherr-Werk Ehingen mit dem neuen 400 t-Raupenkran LR 1400/2-W in München präsentierte. So blieb mancher Bauma-Besucher auch etwas verwundert stehen und nahm den Kran mit seinem auffälligen Aussehen – enorm schmale Raupen, hoher Oberwagen – genauer in Augenschein. Der Kran ist mit einem 4,8 m breiten Raupenfahrwerk und einer 11,5 m breiten Sternabstützung ausgestattet. Da über zwei Drehverbindungen das Fahrwerk, das Zwischenteil samt Stützen und der Kranoberwagen beliebig zueinander gedreht werden können, bietet der Kran beim Verfahren ein hohes Maß an Flexibilität.

Am 3. Messetag wurde das erste Gerät dieses Typs von Hans-Georg Frey, Geschäftsführer Liebherr-Werk Ehingen, an das schottische Unternehmen Weldex übergeben. Weldex-Geschäftsführer Dougie McGilvray war mit Familie angereist, um den symbolischen Schlüssel für den LR 1400/2-W persönlich in Empfang zu nehmen. Wie KM in einem kurzen Gespräch mit Dougie McGilvray und Hans-Georg Frey erfahren konnte, war das Kranunternehmen, das rund 100 Raupenkrane vorhält, darunter 22 aus dem Liebherr-Werk Nenzing, maßgeblich an der Entwicklung des 400-Tonnners beteiligt.

KM: Mr. McGilvray, vielleicht könnten Sie uns kurz schildern, welches die ausschlaggebenden Gründe für den Kauf des LR 1400/2(-W) waren.

McGilvray: Wir bekommen aus ganz Großbritannien viele Aufträge aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und sind häufig in Windparks tätig. Das Problem, vor dem wir immer wieder standen war, dass wir in diesen Parks nicht nur eine, sondern mehrere Anlagen aufzustellen haben, aber jedes mal den Kran abbauen mussten, wenn wir zum nächsten Aufstellort im Windpark wollten. Deshalb haben wir uns überlegt, dass es einen Kran geben müsste, den man mit voller Ausrüstung verfahren kann, und zwar auch auf engen Wegen. Mit dieser Idee haben wir uns dann an die Ingenieursabteilung von Liebherr gewandt und haben gemeinsam überlegt, wie man das Problem lösen kann. Das Ergebnis sehen Sie hier vor sich stehen. Wir hoffen jetzt natürlich, dass der Kran ein voller Erfolg wird.

KM: Soll der Kran denn ausschließlich in der Windkraft eingesetzt werden?

McGilvray: Nein, wir denken, dass es für diesen Kran auch genügend Potential im Bereich der Raffinerien und in der Petrochemie gibt. Und zwar eben aus den gleichen Gründen: enge Wege, überall Ecken und Kanten, die stören, und eigentlich kaum Platz, um einen Raupenkran auf- und abbauen zu können. Auch hier ist es ein riesiger Vorteil, dass man den Kran komplett verfahren kann.

KM: Herr Frey, mit dem LR 1400/2-W präsentiert Ehingen einen recht speziellen Kran, der auf ganz bestimmte Bedürfnisse zugeschnitten wurde.

Wie wird das Gerät denn allgemein vom Markt aufgenommen?

Frey: Dieser Raupenkran wird insbesondere für diese speziellen Einsätze, vornehmlich im Windkraftanlagenbau eingesetzt werden. Aber auch überall dort, wo schwierige Einsatzbedingungen herrschen, wo auf schmalen Wegen verfahren werden muss, da ist dieses Gerät ideal und wir haben hier auch in kurzer Zeit

schon einige Maschinen verkauft. Jetzt bleibt abzuwarten, wie sich das Ganze dann weiterentwickelt. Aber ich denke, dass wir hier sehr positiv sein können.

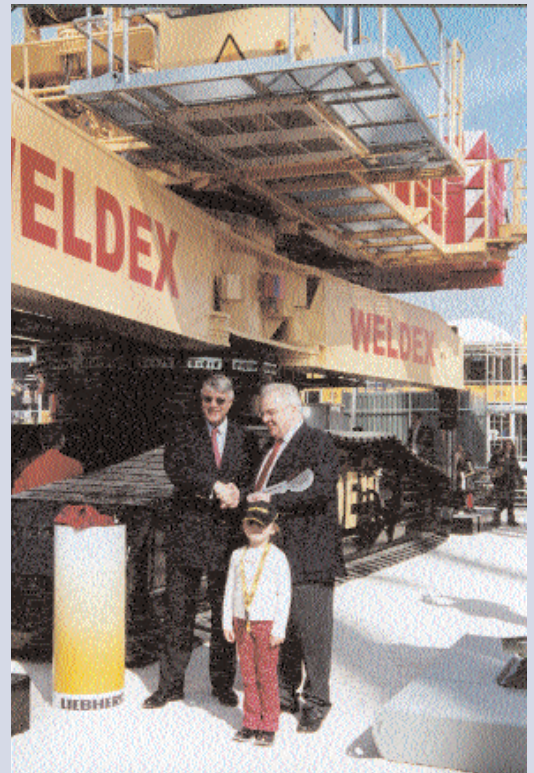
KM: Wie hat sich denn in der Vergangenheit die Zusammenarbeit mit Weldex gestaltet?

Frey: Wir haben jetzt schon drei Geräte an Weldex verkauft – innerhalb eines Jahres kann man sagen – und das ist für uns natürlich ein großer Erfolg. Wir werden mit Weldex auch zukünftig zusammenarbeiten.

Es ist eine sehr gute Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht und natürlich auch begründet ist durch den Service, den unser Haus bietet. Insbesondere haben auch die Kollegen aus Nenzing in der Vergangenheit sehr gut mit Weldex zusammengearbeitet und konnten ganz offensichtlich durch ihren Einsatz überzeugen.

KM: Wie beurteilen Sie den weltweiten Raupenkranmarkt zur Zeit?

Frey: Ich habe den Eindruck, dass der Markt anzieht. Wir sind eigentlich ganz zufrieden und haben auch hier auf der Messe einen sehr positiven Eindruck bekommen. Die Kunden sprechen wirklich über konkrete Projekte. Wir haben bereits zahlreiche Abschlüsse machen können und ich bin sehr positiv gestimmt für dieses Jahr, das für Ehingen auch schon sehr gut gestartet ist. Wir hatten auch im vergangenen Jahr ein sehr gutes Jahr. Und obwohl der Markt ja insgesamt um 20 % zurückgegangen ist in 2002 können wir in Ehingen trotzdem sehr zufrieden sein.



Schlüsselübergabe auf der BAUMA: Hans-Georg Frey, Geschäftsführer Liebherr-Werk Ehingen (l.), und Dougie McGilvray, Geschäftsführer des schottischen Kranunternehmens Weldex, vor dem LR 1400/2-W. KM-Bild



Premiere feierte der Spierings-Kran SK 599-AT5.



KM-Bild

Mit dem Auslegersystem des Liebherr-Gittermastautokrans LG 1750 lassen sich ohne Derrick und Schwebeballast Höhen von bis zu 120 m realisieren.

Foto: P.G. Loske



80 t-Teleskopraupe von Sennebogen. KM-Bild

Manitowoc Crane Group



KM-Bild

Erklärtes Ziel der Manitowoc Crane Group ist es, den Verkauf der Manitowoc-Raupenkrane auf dem europäischen Markt deutlich zu forcieren. Unterstützung erhält das Unternehmen hierbei durch Remo Arcangeli, der als Manitowoc-Vertriebsdirektor für den Raupenkrankenverkauf in den Gebieten Europa/Mittlerer Osten und Afrika zuständig ist. Wie Arcangeli während der Bauma darlegte, sollen die Raupenkrane über die bereits vorhandene Grove-Vertriebs-schiene vertrieben werden.

Zudem hat man mit dem 250 t-Modell 15000 die Europäisierung der Raupen gestartet. Dies beinhaltet auch eine „duale“ Produktion der Geräte, die nicht nur in Amerika, sondern auch in Wilhelmshaven gefertigt werden. Diese Entwicklung soll, wie Arcangeli betonte, fortgeführt werden, weitere Kranmodelle seien bereits vorgesehen. Den Markt sieht Arcangeli bei Raupenkranken mit Tragkräften über 100 t – unterhalb dieser Grenze sei zunächst keine Einführung neuer Produkte vorgesehen.

AKTION: Kostenloser Korrosionscheck vor Ort!



DER OBERFLÄCHENSPEZIALIST
für Großfahrzeuge & Baumaschinen

- Sandstrahlen, Lackieren, Beschriften
- **NEU:** Pulverbeschichten
- Transport- und Vor-Ort-Service

Andreas Buch • Luxemburger Str. 10 • 66482 Zweibrücken
Tel. (06332) 487950 • Fax (06332) 487949
eMail: kontakt@buch-lt.de • www.buch-lt.de

FAXANFRAGE

Per Fax Nr. 06332-4879-49 an Buch Lackiertechnik GmbH:

Ich interessiere mich für:

- Weitere Infos/Angebot
- kostenlosen Korrosionscheck
- Wartungsservice
- Vor-Ort-Service/Transportservice

Antwort bitte an:

Firma

Kontaktperson

Telefon/Fax